



ETHIK-INSTITUT
AN DER PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHEN
HOCHSCHULE VALLENDAR

Direktor: Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC

Pallottistr. 3
56179 Vallendar
Telefon: (0261)-6402-603
Fax: (0261)-6402-300
<http://www.pthv.de/institute/ethik-institut>

Jahresbericht 2009

Ethik-Institut Vallendar

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer des Ethik-Instituts Vallendar,

erstmalig wollen wir Sie in diesem Jahr schriftlich über die Entwicklungen und Aktivitäten des Ethik-Instituts an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar informieren. Auf diesem Wege hoffen wir Ihnen nicht nur einen Einblick in die Arbeits- und Strukturprozesse des Institutes bieten zu können, sondern selbst auch Anregungen für zukünftige Projekte und Veranstaltungen zu erhalten. Da das Institut noch in der Aufbauphase ist, hoffen wir auch zukünftig mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung und Hilfe rechnen zu dürfen – hierzu ein herzliches Dankeschön. Aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und Sitzungsprotokolle können Sie zukünftig unter <http://www.pthv.de/institute/ethik-institut/> abrufen.

Mit herzlichen Grüßen

Heribert Niederschlag

INHALT

GRÜßWORT	1
I. DAS INSTITUT	3
1.1 RÄUMLICHKEITEN	3
1.2 PERSONAL	3
1.3 HOMEPAGE.....	3
1.4 PUBLIKATIONEN	4
1.5 HANDAPPARAT	4
2. VERANSTALTUNGEN	4
2.1 MEDIZIN-ETHISCHER ARBEITSKREIS.....	4
2.2 SONNTAGSMATINEE:	5
2.3 ETHIKRAT.....	6
2.4 MASTERSTUDIENGANG MANAGEMENT-ETHIK-THEOLOGIE (MET)	6
2.5 ETHISCHE GRUNDLAGENARBEIT (EGA).....	7
2.6 KATHOLISCHER KRANKENHAUS VERBAND IN DEUTSCHLAND (KKVD)	7
2.7 KOOPERATION KATHOLISCHE AKADEMIE TRIER.....	8
2.8 SONSTIGE TERMINE	8
3. VORTRÄGE UND KURSE 2009	9
4. TERMINE 2010	11

I. Das Institut

1.1 Räumlichkeiten

Auch wenn formal nur das Türschild von einer Veränderung der Räumlichkeiten kündigt, verfügt das Ethik-Institut Vallendar seit September 2009 über ein eigenes Büro. Es wurde ein weiterer PC-Arbeitsplatz installiert, so dass jetzt drei Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die technische Ausrüstung wurde durch eine Spende von Herrn Dr. Christian Morell zur Verfügung gestellt.

1.2 Personal

Direktor: Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Ingo Proft

Sekretariat: Ingrid Schmidt

Leitung Arbeitskreis „Ethische Grundlagenarbeit“ (EGA): Jun.Prof. Dr. Helen Kohlen

Das Jahr 2009 war von einigen Personaländerungen geprägt. So hat Frau Dr. Monika Frink das Institut zum 31.08.2009 verlassen und Frau Ingrid Schmidt hat im Oktober ihre Arbeit als Sekretärin aufgenommen. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit des Ethik-Instituts mit der Pflegewissenschaftlichen Fakultät der PTH Vallendar durch einen Ausbau des Arbeitskreises „Ethische Grundlagenarbeit“ intensiviert.

1.3 Homepage

Mit dem Sommersemester 2009 hat sich auch die mediale Präsenz des Ethik-Instituts verändert. Im Zuge der Neugestaltung der Homepage der PTHV hat das Ethik-Institut seine Internetrepräsentanz verlagert und ist zukünftig unter <http://www.pthv.de/institute/ethik-institut/> zu finden. Unter der gleichen Adresse findet man weiterhin Informationen über den Trägerübergreifenden Ethikrat des Bistums Trier, dessen Vorbereitung, Planung und Durchführung dem Ethik-Institut obliegt.

1.4 Publikationen

Auf Grund der Personalveränderungen und einer Neuausrichtung der Publikationen des Institutes wird die Drucklegung der Sonntagsmatineen verschoben. Inzwischen liegen jedoch alle Beiträge von 2008/2009 vor. Sie werden im Frühjahr 2010 publiziert.

1.5 Handapparat

Im Zuge einiger verwaltungstechnischer Neuerungen (Literaturverwaltungsprogramm Citavi) konnte der Handapparat des Ethik-Institutes auf über 700 Monographien, Sammelbände und Zeitschriftenpublikationen für die Bereiche Medizin- und Pflegeethik sowie der Ethik im Gesundheitswesen ausgebaut werden.

Ein weiterer Ausbau, sowie die Erstellung aktueller Literaturlisten (für Diplom- und Promotionsprojekte) und die Katalogisierung von Zeitschriftenbeständen sind für die Zukunft geplant.

2. Veranstaltungen

Das Ethik-Institut an der PTH Vallendar kann für das Jahr 2009 auf eine Vielzahl von Veranstaltungen zurückblicken, die vor allem durch vielfältige Arbeitsgruppen und Interessenkreise geprägt sind. Für 2010 sind zudem auch größere Tagesveranstaltungen geplant.

2.1 Medizin-ethischer Arbeitskreis

Die regelmäßig stattfindenden medizinethischen Arbeitskreise haben inzwischen einen festen Stamm von ca. 35 Teilnehmern/Mitgliedern zu verzeichnen, die sich im Abstand von etwa zwei Monaten regelmäßig treffen, um aktuelle medizin- und pflegeethische Themen gemeinsam zu behandeln. Neben der Notwendigkeit einer fachlichen Information, die durch verschiedene Impulsreferate und Vorträge sichergestellt wird, zeigt auch das sich daran anschließende Angebot zur Diskussion, wie wichtig es ist, ethische Themen- und Fragestellungen nicht nur wissenschaftlich zu reflektieren, sondern sich auch in einem festen Kreis darüber austauschen zu können.

Themen und Termine:

29.01.2009	Ethische Konflikte im Zusammenhang mit Auslandseinsätzen der Bundeswehr (Dr. Harald Lischke/BWZK Koblenz)
02.04.2009	Intimsphäre und Achtung des Schamgefühls (Dr. Wolfgang Stollhof/Marienhause Klinikum St. Elisabeth Neuwied)
18.06.2009	Wachkoma – Krankheitsbild und Betreuung (R. Berenz; Catrina E. Schneider/ St. Josefshaus Hausen/Wied)
17.09.2009	Normalität und Abweichung (Prof. Dr. Ursula Rieke/Katharina Kasper-Stiftung)
08.10.2009	„Aids als globale Herausforderung“ (Dr. Ansgar Rieke/Kemperhof Koblenz)
26.11.2009	Ethik und Altern (Prof. Dr. Hermann Brandenburg/Pflegewissenschaftliche Fakultät Vallendar)

2.2 Sonntagsmatinee

Zu einer festen Institution sind inzwischen die Sonntagsmatineen des Ethik-Instituts in der Aula der PTHV geworden, die sich im vierteljährlichen Abstand mit zentralen aktuellen gesellschafts- und sozialpolitischen Themen beschäftigen. Unter der Jahreslosung „Grenzenlose Selbstbestimmung?“ fanden sich zu den Veranstaltungen des Jahres 2009 zwischen 30 und 50 Personen ein, die die besondere Kombination von Vortrag, Diskussionsrunde und klassischer Musik schätzten. Musikalisch begleitet wurden die Veranstaltungen von der Musikschule Koblenz.

Themen und Termine:

07.06.2009	Patientenverfügung – Selbstbestimmung am Lebensende (Prof. Dr. Wolfram Höfling)
28.06.2009	Selbstbestimmung und Demenz (Prof. Dr. Hermann Brandenburg)
30.08.2009	Ethik der Achtsamkeit (Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt)

Der medizin-ethische Arbeitskreis und die Sonntagsmatinee dürfen zudem auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bezirksärztekammer Koblenz zurückblicken, die in den beiden letzten Jahren alle vorausgegangenen Veranstaltungen als Fortbildungen für Ärzte anerkannt und zertifiziert hat.

2.3 Ethikrat

Dem Ethik-Institut Vallendar obliegt die Koordination, die Vorbereitung und die Durchführung der Sitzungen des Trägerübergreifenden Ethikrates des Bistums Trier, dessen Arbeit die Barmherzige Brüder Trier e.V. (BBT), die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), die Cusanus Trägergesellschaft Trier mbH (ctt, ehemals Caritas Trägergesellschaft Trier) und die Marienhaus GmbH Waldbreitbach zu gleichen Teilen unterstützen. Der Ethikrat bearbeitet konkrete ethische Fragestellungen von übergeordneter Bedeutung, die sich in den Einrichtungen der genannten Trägergesellschaften ergeben. Er greift daneben aber auch eigenständig Themen auf, die im aktuellen gesellschaftlichen Diskurs erörtert werden und wesentliche Bedeutung für die Arbeit der Träger erlangen können. Mit seinen Empfehlungen, die in den einzelnen Trägerorganisationen eigenverantwortlich umgesetzt werden, will er den Verantwortlichen im normativen Bereich helfen, ihre Entscheidungen vor Ort ethisch reflektiert zu treffen.

Themen und Termine:

06.02.2009	Patientenverfügung; Kommerzielle Gewinnung von Nabelschnurblut; Reproduktionsmedizin
11.05.2009	Trägertag: Zirkumzision bei nicht einwilligungsfähigen Jungen;
30.10.2009	Fortführung der Thematik Zirkumzision; Geschlechtsumwandlung, Workshop mit den Ethikbeauftragten

Vom 03.-04.12.2009 war das Ethik-Institut auf einer bundesweiten Fachtagung diözesaner Ethikkomitees in Bonn vertreten, wo Aufgaben und Arbeitsweise des Ethikrates von Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC vorgestellt wurden.

2.4 Masterstudiengang Management-Ethik-Theologie (MET)

Seit mehr als einem Jahr beschäftigt sich das Ethik-Institut Vallendar in Zusammenarbeit mit der FH Koblenz und der KatHO NRW in Paderborn mit der Entwicklung eines Masterstu-

diengangs, der die Themengebiete Management; Ethik und Theologie in ein interdisziplinäres Konzept einbindet. Als viersemestrig angelegter Studiengang versteht sich dieser als Weiterbildungsmaster und ist berufsbegleitend bzw. berufsintegrierend ausgerichtet. In der Kombination von Präsenzphasen, Projektphasen und Selbststudium soll, nach aktuellem Stand der Planung, das Studienziel Master of Arts (120 CP) erreicht werden, der die Grundlage für eine weiterführende Promotion bilden kann.

Aktuell gilt es das Modulhandbuch fertig zu stellen sowie einen Rahmenkooperationsvertrag auszuarbeiten, der Zuständigkeiten und Kompetenzen der drei Institutionen regelt. Zudem gilt es noch einzelne inhaltliche und strukturelle Hürden zu nehmen. Der Studiengang selbst ist an der PTH Vallendar angesiedelt.

2.5 Ethische Grundlagenarbeit (EGA)

Der Arbeitskreis für ethische Grundlagenarbeit unter der Leitung von Frau Jun.-Prof. Helen Kohlen trifft sich einmal im Monat, um sich mit konkreten Fragestellungen in der Pflegeethik auseinanderzusetzen. Die Arbeitsgruppe baut auf der interdisziplinären Zusammenarbeit von Theologie und Pflege auf und stärkt somit die Arbeit des Instituts an dieser Schnittstelle.

Das Jahr 2009 stand unter dem Thema „Würde und würdevoller Umgang in der Pflege“. Eine Publikation der Ergebnisse wird für das Frühjahr 2010 vorbereitet.

Den Höhepunkt der diesjährigen Arbeit der Arbeitsgruppe EGA markierte die dreitägige Arbeitssitzung zur Würde in der Pflege vom 09.-11. November 2009 an der PTHV. Prof. Paul Wainright (Professor für Pflegewissenschaft und Dekan der Kingston University London) und Prof. Chris Gastmans (Prof. für Medizinethik an der katholischen Universität Leuven) stellten die aktuellen Herausforderungen in der Pflege vor dem Hintergrund aktiver Sterbehilfe und dem Umgang mit Würde in Großbritannien und Belgien dar.

2.6 Katholischer Krankenhaus Verband in Deutschland (KKVD)

Im Juni dieses Jahres kam ein erstes Zusammentreffen mit Frau Puritz (KKVD/Trier) zustande. Mögliche Formen der Zusammenarbeit wurden im Bereich der Unternehmens- und Organisationsethik ausgemacht. Eine zukünftige Zusammenarbeit soll an Hand von gemeinsamen Projekten, Tagungen etc. realisiert werden.

2.7 Kooperation Katholische Akademie Trier

Im Jahr 2009 wurde eine Zusammenarbeit mit der katholischen Akademie begründet, die im Bereich der Medizin- und Pflegeethik zukünftig verschiedene gemeinsame Projekte ermöglichen soll.

Themen und Termine:

- 10.02.2010 Selbstbestimmtes Sterben. Zur gesetzlichen Neuregelung der Patientenverfügung und ihren Konsequenzen (Informationsveranstaltung Katholische Akademie Trier)
- 22.11.2010 Herausforderungen im Umgang mit Demenz (Tagung PTHV)

2.8 Sonstige Termine

- 06.-09.2009 „Philosophische Ethik und Theologie im Dialog“ (Kongress der Moralthologen in Frankfurt St. Georgen)
- 15.09.2009 Informationsveranstaltung zum neuen Gesetz zu Patientenverfügungen (PTHV)

3. Vorträge und Kurse 2009

Prof. P. Dr. Heribert Niederschlag SAC

- | | |
|-------------------|--|
| 17. Januar | Sterben – Schicksal oder freie Wahl? (Akademietag)
PTH Vallendar |
| 12. Februar | Humus – Humor – Humanitas
PTH Vallendar |
| 19. April | Paulus – Auferstehung im Alltag
Kirchhunden |
| 13. Mai | Wie gehen wir mit unserer Schuld um?
Kloster Arenberg (Koblenz) |
| 18. Juni | Zum Patientenverfügungsgesetz vom 18. Juni 2009
PTH Vallendar |
| 08. Juli | Mein Wille geschehe – Zur Patientenverfügung
Loreley – Kliniken in Oberwesel und St. Goar |
| 25. August | „Durch die Krankheit bin ich aufgewacht.“
Franz Hitze Haus in Münster |
| 26. September | Jenseits von gut und böse. Ethische Impulse für die moderne Wirtschaft
Marketing Club Koblenz |
| 26.-29. September | Auf etwas Großes zugehen – Aktualität der Werte heute
Kloster Arenberg (Koblenz) |
| 14. Oktober | „Augen, die geweint haben, sehen anders!“ (Bernhard von Clairvaux)
Die Trauer als Weg.
Bad Kreuznach |
| 3. November | Wie gehen wir mit unserer Schuld um?
Olpe |
| 4. November | Wer entscheidet am Lebensende: Therapie bis zum Ende oder Selbstbestimmung bis zuletzt? Vortrag mit Diskussion anlässlich der neuen gesetzlichen Regelungen zur Patientenverfügung.
Limburg |
| 9.-12. November | Ethische Herausforderungen in der Seniorenpastoral
PTH Vallendar |
| 17. November | Impulse zur Ars moriendi
Mayen |

- 20.-22. November „Augen, die geweint haben, sehen anders“ (Bernhard von Clairvaux)–
Trauer als Weg.
PTH Vallendar (Kurs)
23. November Kann man das Sterben lernen?
Koblenz
- 26.-29. November Kurs für Diakone: Spiritualität und Ethik
PTH Vallendar
4. Dezember Glaubwürdigkeit in der Politik – mehr gefragt denn je (Kreisparteitag
der CDU)
Kirchhundem
5. Dezember Impulse zur Ars moriendi. Vortrag beim „Forum für Kultur, Wirtschaft
Politik“
Marienthal
10. Dezember Kann man dem Gewissen trauen?
Neuerburg
12. Dezember Impuls zum Advent (Sitzung der SPD-Stadträte von Vallendar)
PTH Vallendar
14. Dezember Ethik im Krankenhaus
Vortrag und Diskussion vor dem Direktorium und den Chefarzten im
Marienhaus – Klinikum in Neuwied

4. Termine 2010

03. Februar	Medizinethischer Arbeitskreis; „Begegnung und Umgang mit Suchtkranken“ (Dr. Bell/Erzdiözese Köln)
05. Februar	Ethikrat PTH Vallendar
10. Februar	Selbstbestimmtes Sterben zur gesetzlichen Neuregelung der Patientenverfügung und ihren Konsequenzen (Informationsveranstaltung Katholische Akademie Trier)
23. April	Ethikrat, PTH Vallendar (Trägertag)
15. Oktober	Ethikrat, PTH Vallendar (Treffen mit den Ethikbeauftragten)
22. November	Herausforderungen im Umgang mit Demenz (Tagung PTHV)

Des Weiteren ist eine Ausweitung zukünftiger Kontaktaufnahme mit allen Ethikbeauftragten christlich-caritativer Einrichtungen im Bistum Trier im Rahmen der Arbeit des Ethikrates geplant. Eine stärkere Einbindung in das trägerübergreifende Netzwerk Ethik soll ebenfalls im kommenden Jahr realisiert werden.